

Der Bürgermeister



Gemeinde Taufkirchen • Köglweg 3 • 82024 Taufkirchen

Planungsverband
Äußerer Wirtschaftsraum
Arnulfstraße 60
80335 München

RPV				05. SEP. 2022		Bell.
Az.						WV
						Kö.
GF	1	2	3	Z.A.		
	2/1	2/2				

01.09.2022

Antrag auf Änderung des Regionalplans München

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Schelle,
sehr geehrter Herr Breu,
sehr geehrte Damen und Herren,

durch das Gemeindegebiet Taufkirchen verläuft in Nord-Süd-Richtung der Regionale Grünzug Gleißental/Hachinger Tal sowie flankierende Waldkomplexe. Laut Regionalplan haben Regionale Grünzüge folgende Funktion:

- Verbesserung des Bioklimas und Sicherung eines ausreichenden Luftaustausches
- Gliederung der Siedlungsräume
- Erholungsvorsorge in Siedlungsgebieten und siedlungsnahen Bereichen.

Die Gemeinde Taufkirchen beantragt folgende Änderungen des Regionalplans München:

Rücknahme des Regionalen Grünzugs nördlich der Jochen Schweizer Arena, östlich der A8, südlich der Gemarkungsgrenze und westlich der Ludwig-Bölkow-Allee.

Die TU München hat begonnen ihre Fakultät für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie im Technik- und Innovationspark (TIP) in Taufkirchen anzusiedeln. In den nächsten Jahren wird die Fakultät weiter ausgebaut. Auch die Ansiedlung weiterer Forschungseinrichtungen, Startup-Unternehmen, Unternehmensausgründungen sowie sonstiger innovativer Betriebe ist angedacht. Der Gemeinde liegen bereits mehrere Anfragen namhafter Firmen vor, die starkes Interesse bekundet haben, in diesem Gebiet ansässig zu werden.

Auf die Betrachtung der Ministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie wie für Wissenschaft und Kunst, die in einer Bewertung festgehalten und der Entwurf dazu als Anlage beigefügt ist, wird ausdrücklich Bezug genommen.

Die bestehende Ludwig-Bölkow-Allee ist bislang nur ostseitig bebaut. Das gesamte Areal westlich der Ludwig-Bölkow-Allee bietet sich sehr gut für eine Siedlungsentwicklung und Erweiterung des TIP-Geländes an.

Eine besondere Beeinträchtigung des Bioklimas und eine Beeinträchtigung des ausreichenden Luftaustausches sind nicht zu erwarten. Gerade in Richtung der Landeshauptstadt sind bereits analoge Bereiche, fast als Riegel, bebaut.

Die beabsichtigte Gliederung des Landschaftsraumes erfolgt deutlich erkennbar durch die BAB A 8. Eine Erholungsvorsorge ist aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung dieses Bereiches und auch der praktischen Erfahrungen vor Ort keinesfalls gegeben.

2) **Rücknahme des Regionalen Grünzugs im Bereich des Parallelogramms östlich der Willy-Messerschmitt-Straße, südlich der Lilienthalstraße, westlich der Einsteinstraße und nördlich der Brunthaler Straße**

Das sogenannte Parallelogramm ist bereits von drei Seiten mit gewerblicher Bebauung umschlossen. Insbesondere die Klimafunktion des Grünzugs wird durch eine Rücknahme nicht beeinträchtigt; auch die weiteren Funktionen des Grünzugs lassen bei einer Rücknahme keine Beeinträchtigungen erkennen. Vielmehr bietet sich das Gebiet aufgrund der sehr guten vorhandenen Erschließung für eine Erweiterung des TIP-Geländes an. Im Übrigen wird auf die o. g. Ausführungen zu den Ansiedlungsinteressen und die Betrachtung der drei genannten Ministerien verwiesen.

Ich bitte im Interesse einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Entwicklung des Bereiches südlich von München unserem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Sander
Erster Bürgermeister